

**GEMEINSAM
SIND WIR
STÄRKER**

**WOMANITY
JAHRESBERICHT
2021**



BRIEF DES GRÜNDERS

YANN BORGSTEDT

Wir starteten mit viel Optimismus und der Hoffnung ins Jahr, dass die Pandemie unter Kontrolle gebracht werden könnte. Unser kleines, aber leistungsstarkes Team, das von weiblichen Führungskräften geleitet wird, gab mir das Gefühl, wir könnten mit der Arbeit der Womanity Foundation im Jahr 2021 einen Wandel herbeiführen.

Es gab allerdings mehrere Herausforderungen, die unsere Resilienz und unsere Fähigkeit, maximale Wirkung zu erzielen, auf die Probe stellten. Die Pandemie überrollte uns mit einer dritten und einer vierten Welle. Unsere Arbeit für die Bildung von Mädchen und jungen Frauen in Afghanistan kam im August mit der Machtübernahme durch die Taliban völlig zum Erliegen. Wir erlebten, wie sich der Nationalismus in mehreren Ländern weiter ausbreitete und wie der Raum zur Durchführung wichtiger Programme für viele unserer Partnerorganisationen immer kleiner wurde.

Nach 17 Jahren Tätigkeit sind wir uns Herausforderungen wie etwa im Kontext des Kampfes für die Gleichstellung der Geschlechter, der mit Fortschritten und Rückschlägen verbunden ist, gewohnt.

2021 wurden diese Schwierigkeiten aber durch die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie und die Besonderheiten einer Welt, in der ein Grossteil der menschlichen Interaktion weiterhin virtuell stattfindet, weiter verschärft.

Vor diesem Hintergrund bin ich stolz auf das, was wir in diesem Jahr erreicht haben. Wir haben einen inspirierenden strategischen 5-Jahres-Rahmen zur Unterstützung von innovativen und nachhaltigen Lösungen ausgearbeitet, die auf wirkungsorientierten, unternehmerischen und kollaborativen Werten basieren.

Die Zusammenarbeit steht im Zentrum all dessen, was wir tun und wie wir es tun. Wir sind überzeugt, dass wir ohne eine funktionierende Zusammenarbeit nichts erreichen können. Der Aufbau synergetischer Partnerschaften zieht sich wie ein roter Faden durch unser gesamtes Handeln: Die Kooperation mit Expert*innen in den verschiedenen Bereichen unserer Arbeit (Medien, Gewaltprävention, Landrechte von Frauen), die Kofinanzierung durch andere Geldgeber ebenso wie unsere aktive Rolle als Katalysator in der Zusammenarbeit verschiedener Frauenrechtsorganisationen im globalen Süden helfen uns, unsere Programme erfolgreich durchzuführen.

In diesem Jahr ist es uns gelungen, auch ohne zahlreiche persönliche Begegnungen vertrauensvolle, starke Beziehungen aufzubauen. Mit einem vollständig virtuellen Auswahlverfahren konnten wir ein interessantes und wirksames neues Programm für Landrechte von Frauen in Indien lancieren. Es ermöglicht den Zugang zu und den Besitz von Land als nachhaltige und langfristige Lösung, um Frauen wirtschaftlich und sozial zu stärken. Wir arbeiten mit fünf hervorragenden Organisationen in Indien zusammen und haben uns das Ziel gesetzt, in den nächsten drei Jahren 70'000 Frauen in ländlichen Gebieten über ihre Landrechte aufzuklären und ihnen Zugang zu diesen Rechten zu verschaffen.

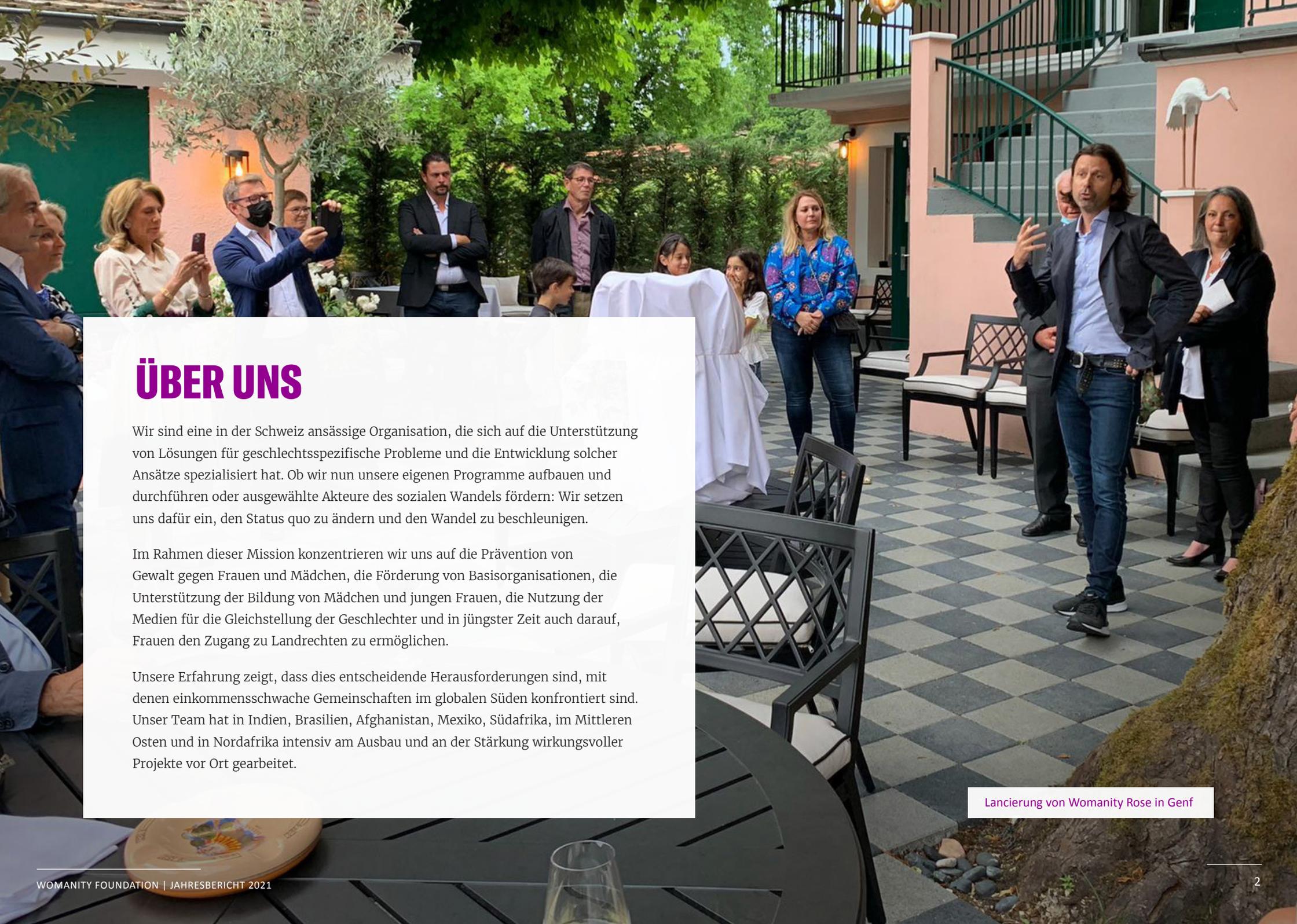
Wir haben auch das Auswahlverfahren für die 4. Runde des Womanity

Awards abgeschlossen – unseres Programms zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Zwei Organisationen werden drei Jahre lang unsere Unterstützung erhalten: Themis Gender Justice aus Brasilien und Associação Cabo-Verdiana de Luta Contra Violência Baseada no Género aus den Kapverden werden gemeinsam ein Programm zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt entwickeln, die während der Pandemie stark zugenommen hat.

2021 war ein ausgesprochen schwieriges Jahr für unser Girls Can Code-Programm in Afghanistan. Aufgrund der politischen Instabilität fühlten wir uns zeitweise machtlos. Unser Team hat aber aus der Ferne mit vollem Einsatz dafür gesorgt, dass die 600 Mädchen, die an unserem Programm teilnehmen, weiter unterstützt werden konnten. Vierzehn Jahre Präsenz im Land und ein engagiertes Team vor Ort haben es uns ermöglicht, diesen Sturm zu überstehen. Wir prüfen weiterhin verschiedene Wege, wie wir unser Engagement zur Förderung der Ausbildung in den MINT-Fächern für afghanische Mädchen umsetzen können.

Nach einer erfolgreichen Inkubationsphase wurde Khateera – die digitale Medienplattform, die wir 2019 im Nahen Osten mit aufgebaut haben – als Spin-off ausgegliedert. Das war ein ganz besonderer Moment für unser Programm «Disruptive Medien», das diese Plattform gefördert hat. Ich bin überzeugt, dass in der Medienlandschaft der MENA-Region zukünftig mehr Frauenstimmen zu hören sein werden!

Es war inspirierend, wie unser kleines Team durch alle Höhen und Tiefen hinweg eng und kollegial zusammengearbeitet hat und die Probleme rund um die Gleichstellung der Geschlechter schliesslich mit mehr Energie und entschlossener denn je zuvor angegangen ist. **Während dieser anspruchsvollen Zeit blieb eines unverändert: der Teamgeist und die Unterstützung durch unsere vielfältigen Partnerorganisationen und Spender*innen, die uns helfen, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um eine gerechtere Welt für Frauen und Mädchen zu schaffen. 2021 war ein Jahr, in dem uns jeden Tag vor Augen geführt wurde, dass wir gemeinsam stärker sind.**



ÜBER UNS

Wir sind eine in der Schweiz ansässige Organisation, die sich auf die Unterstützung von Lösungen für geschlechtsspezifische Probleme und die Entwicklung solcher Ansätze spezialisiert hat. Ob wir nun unsere eigenen Programme aufbauen und durchführen oder ausgewählte Akteure des sozialen Wandels fördern: Wir setzen uns dafür ein, den Status quo zu ändern und den Wandel zu beschleunigen.

Im Rahmen dieser Mission konzentrieren wir uns auf die Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, die Förderung von Basisorganisationen, die Unterstützung der Bildung von Mädchen und jungen Frauen, die Nutzung der Medien für die Gleichstellung der Geschlechter und in jüngster Zeit auch darauf, Frauen den Zugang zu Landrechten zu ermöglichen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass dies entscheidende Herausforderungen sind, mit denen einkommensschwache Gemeinschaften im globalen Süden konfrontiert sind. Unser Team hat in Indien, Brasilien, Afghanistan, Mexiko, Südafrika, im Mittleren Osten und in Nordafrika intensiv am Ausbau und an der Stärkung wirkungsvoller Projekte vor Ort gearbeitet.

Lancierung von Womanity Rose in Genf

DIE KRAFT DER ZUSAMMENARBEIT



UNSERE STRATEGISCHEN ZIELE

Förderung der Gleichstellungsindikatoren für Frauen und Mädchen in den von uns unterstützten Gemeinschaften

Stärkung der Kapazitäten und der Resilienz unserer Partnerorganisationen, die die Gleichstellung der Geschlechter voranbringen

Aufbau und Verbreitung von Inhalten, persönlichen Berichten und Narrativen, um einen tiefgreifenden Wandel anzuregen und zu bewirken

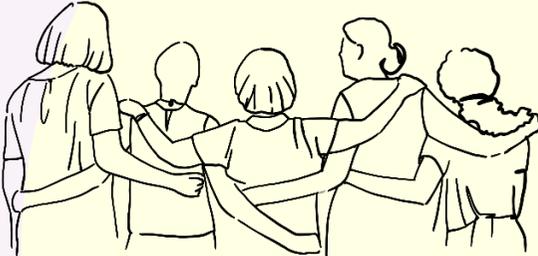
Ausweitung und Nutzung unserer thematischen Bereiche, um deren Wirkung zu verstärken

Bildung synergetischer Partnerschaften, die eine effektive und nachhaltige Wirkung erzielen

Wir sind uns der Komplexität der Probleme, die wir zu lösen versuchen, bewusst und glauben an die Kraft der Zusammenarbeit. Der Aufbau von synergetischen Partnerschaften ist für unsere Rolle bei der Unterstützung innovativer Ideen und der Schaffung von Plattformen, die einen sozialen Wandel ermöglichen, von entscheidender Bedeutung. Nur so können wir effektiv und nachhaltig Wirkung erzielen. Zusammenarbeit ist einer der Werte, der unsere Arbeit vorantreibt:

1. Die Programme von Womanity ermöglichen und festigen leistungsstarke Kooperationen. Unser Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau von Kapazitäten bei unseren Partnerorganisationen, um deren Resilienz, Nachhaltigkeit und Wirkung zu stärken.
2. Wir bemühen uns um partizipative Ansätze in den verschiedenen Prozessphasen: von der Konzeption von Programmen bis hin zur Erörterung der Frage, wie die Auswirkungen vor Ort gemessen werden können, damit die Programme sinnvoll sind und einen Mehrwert für alle Beteiligten bringen.
3. Wir laden Fachpersonen zur Mitarbeit in relevanten Bereichen ein, um unsere Lern- und Entscheidungsprozesse zu unterstützen, damit wir am systemischen Wandel teilhaben können.
4. Wir verfügen über Spender*innen, die mit uns zusammenarbeiten und die unser Engagement unterstützen. Indem wir neue Ressourcen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter beschaffen und vorhandene Mittel nutzen, finanzieren wir einen Bereich der Entwicklung, der weltweit unterfinanziert ist.

Durch diese Formen der Zusammenarbeit wollen wir eine Welt schaffen, in der alle Frauen und Männer die gleichen Rechte und Chancen haben.



PROGRAMME IM ÜBERBLICK

DISRUPTIVE MEDIEN

Ein Programm zur Entwicklung progressiver Medienplattformen und neuartiger Inhalte, das darauf abzielt, in der Region des Mittleren Ostens und Nordafrikas gerechtere Gesellschaften zu schaffen, in denen Frauen eine ebenbürtige Rolle übernehmen können. Zum Programm gehören Radio Nisaa, ein von Frauen geführter Radiosender in Palästina, und Khateera, eine digitale Plattform, die auf den Kampf gegen Geschlechterstereotypen spezialisiert ist. Das Flaggschiff von Khateera ist die YouTube-Serie Smi'touha Menni (was so viel bedeutet wie «Ihr habt es von mir gehört»).

GIRLS CAN CODE

Ein Programm zur Kompetenzentwicklung für Mädchen und junge Frauen in weiterführenden Schulen in Afghanistan. Girls Can Code vermittelt ihnen Englisch, Informatikkenntnisse und Programmieren, um ihre beruflichen Chancen im MINT-Bereich zu verbessern und sie auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Seit 2016 haben 1'300 Schülerinnen einen oder mehrere Kurse absolviert und 614 haben den Programmierkurs abgeschlossen.

WOMANITY AWARD für die Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen (VAWG)

Ein Programm zur finanziellen Förderung und institutionelle Entwicklung von innovativen Lösungen, die zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen beitragen. Der Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit zwischen Organisationen, die sich zusammenschließen, um

Programme an die lokalen Gegebenheiten in verschiedenen Ländern des globalen Südens anzupassen. Im Rahmen des Womanity Award-Programms haben sechs Organisationen neuartige Programme verabschiedet, die sich auf zentrale Bereiche zur Prävention von Gewalt gegen Frauen wie etwa schädliche Geschlechternormen und Online-Gewalt konzentrieren.

LANDRECHTE FÜR FRAUEN (WLR)

Ein strategisches Programm, das gemeinsam mit Fachpersonen und Partnerorganisationen vor Ort entwickelt wurde, um Frauen in ländlichen Gebieten Indiens den Zugang zu Landrechten und Landbesitz zu ermöglichen. Landrechte können Frauen helfen, unabhängiger, sicherer und selbständiger zu werden. Dadurch wird ein enormes Wachstumspotenzial für Frauen freigesetzt und das Problem der Gewalt gegen Frauen auf einer systemischen Ebene angegangen. Wir entwickeln lokal tragfähige Modelle, die angepasst und auf das ganze Land ausgeweitet werden können.

WOMENCHANGEMAKERS PROGRAM (WCM)

Ein Programm, das die institutionelle Entwicklung und den Kapazitätsaufbau von sozialen Organisationen und Projekten vorantreibt, die sich für eine Stärkung der Rolle und der Teilhabe von Frauen einsetzen. WCM hat mit 15 solchen Partnern in Indien und Brasilien zusammengearbeitet. Diese Organisationen und Projekte haben während der Zeit, in der sie von WCM gefördert wurden, 26 Millionen Menschen unterstützt und über Kampagnen in den sozialen Medien insgesamt 8 Millionen Menschen erreicht.



Team der Associação Cabo-Verdiana de Luta Contra Violência Baseado no Género (ACLCVBG) bei einem Projekt zur Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit und geschlechtsspezifische Gewalt in einer Sekundarschule in Praia, Kapverden.

Photo Credit: ACLCVBG



GIRLS CAN CODE

ENGAGEMENT FÜR AFGHANISCHE MÄDCHEN

602 Studentinnen in unserer Ausbildung
eingeschrieben

61 Praktikumsplätze

12 Universitätsstipendien

2021 war wahrscheinlich das schwierigste und traurigste Jahr für unser Team in Afghanistan und die Teilnehmerinnen unseres Programms. Die Machtübernahme durch die Taliban brachte viel Unsicherheit und Angst mit sich. Sicherheit war das oberste Gebot und das Leitungsteam arbeitete eng mit unseren Kolleg*innen in Kabul zusammen, um sie auf jede erdenkliche Weise zu unterstützen.

Die Schulen wurden für Mädchen ab der sechsten Klasse geschlossen – so auch diejenigen, in denen wir tätig sind. Wir hatten keine Ahnung, wie sich das Land unter der Taliban-Regierung entwickeln würde. Vor der Schliessung der Schulen besuchten 602 Schülerinnen unseren Unterricht und wir ermöglichten die Ausbildung von 16 Lehrpersonen. Während des Lockdowns haben wir Online-Workshops für 210 Schülerinnen durchgeführt. Zwölf unserer Universitätsstudentinnen setzten ihr Informatikstudium fort und wir spendeten ihnen Laptops, damit sie zu Hause arbeiten konnten. Wir sicherten 61 Praktikumsplätze für unsere Studentinnen, wobei die meisten von ihnen ihr Praktikum ab Mitte August wegen der Machtübernahme durch die Taliban abbrechen mussten.

“Ich möchte, dass meine Töchter eine Ausbildung erhalten, und zwar nicht nur eine Grundschulbildung, sondern eine höhere Bildung in dem Bereich, in dem sie später einmal arbeiten möchten. Ich selbst bin an meinem Bachelor-Abschluss, aber ich befürchte, dass ich ihn nach so viel harter Arbeit nicht erlangen kann. Was werde ich mit all meinem Wissen und meinen Kenntnissen tun? Ich kann mir nicht vorstellen, dass meine Rolle nur darin besteht, zu Hause zu sitzen.”

Ein Teammitglied von Womanity Afghanistan nach der Machtergreifung durch die Taliban

Trotz der schwierigen politischen Lage im Land setzten wir uns weiterhin für afghanische Mädchen und junge Frauen ein. Wir waren mehr denn je entschlossen, unsere Arbeit in Kabul weiterzuführen und Wege zu finden, um unser Programm wieder aufzunehmen. Unser Team in Kabul und unsere Schülerinnen haben ein enormes Engagement und Durchhaltevermögen bewiesen. Wir haben über Lösungen nachgedacht, um die Ausbildung unserer Schülerinnen sicherzustellen und ihre Chancen zu bewahren. Wir sind dankbar für die Unterstützung von Spender*innen, Organisationen und Einzelpersonen, mit deren Hilfe wir die Sicherheit und den Schutz unseres Teams gewährleisten konnten und die uns auch in der Zeit unterstützt haben, in der wir unsere Tätigkeit einstellen mussten.

Wir blicken schweren Herzens auf das Jahr 2021 zurück, aber auch mit mehr Kraft, Entschlossenheit und Resilienz als je zuvor.



“Meine grösste Sorge gilt der Sicherheit und den Rechten der Frauen. Ich habe mein ganzes Leben damit verbracht, zu studieren und zu arbeiten, und ich habe mit immer voll dafür eingesetzt, einen positiven Beitrag für meine Gemeinschaft zu leisten. Jetzt mache ich mir Sorgen um meine Zukunft – darüber, ob ich meine Freiheit behalten werde und ob ich weiter arbeiten und studieren kann.”

-Ein Teammitglied von Womanity Afghanistan nach der Machtergreifung durch die Taliban

Unsere Zusammenarbeit mit Unternehmerinnen in Indien in den letzten 10 Jahren hat uns einen wichtigen Aspekt bewusst gemacht, mit dem das Potenzial von Frauen besser erschlossen werden könnte: der Zugang zu Landrechten – und Landbesitz – vor allem für Frauen in ländlichen Gebieten. Die meisten Frauen auf dem Lande leben von der Landwirtschaft und sind derzeit als Arbeitskräfte tätig. Wenn sie selbst Anrecht auf Land hätten oder Land besitzen würden, könnten sie ihren Lebensunterhalt sichern und unabhängiger, sicherer und selbständiger werden. Studien zeigen, dass der Zugang von Frauen zu Land zahlreiche fortschrittliche Veränderungen bewirkt und sich auf das gesamte Ökosystem auswirkt.

Zum Beispiel:



Verbesserung der finanziellen Sicherheit

Ermöglicht Frauen ein fast viermal höheres Einkommen und stabilisiert somit ihre Situation



Verminderung der Gewalt gegen Frauen

Verringert das Risiko von häuslicher Gewalt um das Achtfache



Stärkung der Ernährungssicherheit

Bäuerinnen steigern ihre Erträge um 20 bis 30 %.



Verminderung der Auswirkungen des Klimawandels

Bäuerinnen investieren mehr in den Schutz von Boden und Wasser.

Unsere Projekte konzentrieren sich auf die Unterstützung von Witwen, Bäuerinnen, marginalisierten alleinstehenden Frauen, Stammesfrauen, landlosen Frauen, Frauen, die der «untere Kaste» (einer der am stärksten benachteiligten sozioökonomischen Gruppen in Indien) angehören, und Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie war es ein schwieriges Jahr, um ein neues Programm zu starten und virtuell Beziehungen zu Partnerorganisationen aufzubauen.

Trotzdem haben wir aber einen kompetenten Beirat mit Fachpersonen auf diesem Gebiet zusammengestellt und unser umfassendes Partnerauswahlverfahren eingeleitet. Die eingegangenen Bewerbungen haben uns inspiriert und wir sind stolz, fünf Organisationen nennen zu können, mit denen wir in den nächsten Jahren zusammenarbeiten werden:

1. **Astha Sansthan:** Eine Organisation, die alleinstehende und in Stämmen lebende führende Frauen darin bestärkt, sich für die Landrechte von Frauen in Rajasthan einzusetzen.
2. **Prakriti:** Eine Organisation, die Ressourcen und Aktivitäten entwickelt, die den Status der Landfrauen in den dürreranfälligen Gebieten von Vidarbha, Maharashtra, verbessern.
3. **Foundation for Ecological Security (FES):** Eine Organisation, die den Prozess der ökologischen Sukzession und der Erhaltung von Land-, Wald- und Wasserressourcen im Hinblick auf eine geschlechtergerechte Gesellschaft stärkt, wiederbelebt und wiederherstellt.
4. **Jan Sahas:** Eine Organisation, deren Ziel darin besteht, die am meisten gefährdeten und ausgegrenzten Gruppen der Gesellschaft zu stärken, vor allem diejenigen, die von geschlechts- oder kastenbedingter Gewalt betroffen sind.
5. **Lok Astha Sewa Sansthan (LASS):** Eine Organisation, die mit Stammesgemeinschaften in den Bereichen Kinderrechte, Recht auf Bildung, Gleichstellung der Geschlechter, Lebensunterhalt, Gesundheit von Frauen und Kindern und Umsetzung des Forest Rights Act arbeitet.

Zudem werden wir drei Partnerorganisationen bei der Stärkung ihrer Aktivitäten im Zusammenhang mit Landrechten von Frauen unterstützen. Unser Ziel ist es, über unsere Partnerorganisationen vor Ort in den kommenden Jahren 70'000 Frauen direkt zu erreichen. Parallel dazu werden wir daran arbeiten, diese Organisationen robuster und widerstandsfähiger zu machen, die Ökosysteme zu stärken und dem Recht von Frauen auf den Besitz von Land mehr Geltung zu verschaffen.



WOMEN LAND RIGHTS

MIT LANDRECHTEN FÜR FRAUEN IN INDIEN IN NEUE BEREICHE VORSTOSSEN

62 Bewerbungen

8 ausgewählte Partnerorganisationen, die in 7 indischen Bundesstaaten arbeiten

6 Beiratsmitglieder



DISRUPTIVE MEDIA

ERFOLGREICHES SPIN-OFF UNSERER INNOVATIVEN DIGITALEN MEDIENPLATTFORM



1 MILLION Unique followers

25 MILLION Views

60 MILLION Reach

2021 war ein wegweisendes Jahr für unsere Arbeit im Bereich disruptive Medien. Eines unserer Ziele bei Womanity besteht darin, die Gründung, Inkubation und Ausgliederung von Frauen geführten und auf Frauen fokussierten Organisationen und Projekten zu unterstützen.

2019 haben wir unsere eigene digitale und soziale Medien-Plattform Khateera gegründet und aufgebaut. Sie widmet sich der Produktion und Verbreitung von Inhalten, die Geschlechterstereotypen in Frage stellen, und fördert eine inklusivere Gesellschaft für Frauen im Mittleren Osten und in Nordafrika. Khateera bietet auch Raum für fortschrittliche Stimmen, die für die unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven von Frauen eintreten und diese widerspiegeln.

Im ersten Jahr ihres Bestehens hat Khateera einflussreiche Inhalte erstellt und geteilt und mit über neun Millionen Aufrufen eine beeindruckende Reichweite aufgebaut. 2021 wurde Khateera ausgegliedert und als unabhängiges kommerzielles Unternehmen registriert, was der Plattform zahlreiche Möglichkeiten für eine dauerhafte Entwicklung eröffnet. Wir unterstützen das Wachstum von Khateera auch weiterhin und freuen uns auf den für 2022 geplanten Start der zweiten Staffel der beliebten YouTube-Serie Smi'touha Menni, deren erste Staffel über 16 Millionen Aufrufe verzeichnen konnte. Dies ist ein stolzer Moment für uns.

2021 traten wir auch in den saudi-arabischen Medienmarkt ein, indem wir Azalea ins Leben riefen: eine kleine, auf Frauen ausgerichtete digitale Medienplattform, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Inhalte zu produzieren und zu verbreiten, die die bestehenden Geschlechterrollen in Frage stellen. Mit diesem Einstieg konzentriert sich die Stiftung nun auf die weitere Erkundung des saudischen Marktes. Wir arbeiten mit einigen Partnerorganisationen zusammen, um ein tieferes Verständnis des Medien-Ökosystems, der Akteure und des Umfangs unserer geplanten Arbeit zu erlangen.



“Bei Khateera 2.0 geht es darum, Räume für Frauen in der Region zu schaffen, die in einem arabischen feministischen Narrativ verwurzelt sind: als Frau inspiriert und inspirierend zu sein, sich zu engagieren und sich in allen Aspekten des öffentlichen und privaten Lebens einzubringen. Es ist für uns ein unglaublicher Moment, mit Unterstützung von Womanity an diesem Punkt der Reise von Khateera angelangt zu sein. Dies ebnet den Weg in eine aufregende Zukunft, die für Frauen in der Region gleichberechtigter ist.”

Amanda Abou Abdallah, Mitgründerin und Head of Content von Khateera

Schon vor der COVID-19-Pandemie war weltweit jede dritte Frau körperlicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt, meist durch einen Partner aus ihrer nächsten Umgebung. Neue Daten und Berichte von Betroffenen haben gezeigt, dass seit Ausbruch der Pandemie alle Arten von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, vor allem aber häusliche Gewalt, zugenommen haben.

Die 4. Ausgabe unseres Womanity Award-Programms konzentrierte sich auf die Prävention von häuslicher Gewalt im globalen Süden. Wir haben eine Rekordzahl von Vorschlägen erhalten (165 aus 24 Ländern) und freuen uns sehr, zwei herausragende Frauenrechtsorganisationen aus dem globalen Süden präsentieren zu können, die mit unserer Unterstützung eine Partnerschaft eingehen werden: Themis Gender Justice (Brasilien) und Associação Cabo-Verdiana de Luta Contra Violência Baseada no Género (Kapverden).

Die Partnerorganisationen werden das brasilianische Programm Fla SIM pa Mudjer (Sag Ja zu Frauen) an die kapverdischen Besonderheiten anpassen. Ziel dieses Programms ist es, die Autonomie von Frauen zu stärken, ihr Selbstwertgefühl und ihr Wissen über ihre Rechte zu verbessern, ihnen Fähigkeiten und Instrumente für den Zugang zur Justiz zu vermitteln und sie dabei zu unterstützen, in ihren Gemeinschaften Veränderungen zu bewirken.

Die beiden anderen Finalistenpaare erhielten den Womanity Award Seed Fund, dank dem sie ihren Plan, den sie im Rahmen des Auswahlverfahrens ausgearbeitet haben, weiterentwickeln oder testen können. Es handelt sich um:

1. CARE International (Ruanda und Kenia) und das Centre for Rights Education and Awareness, CREAM (Kenia)
2. Scripture Union West Africa (Nigeria) und United Mission to Nepal (Nepal)



WOMANITY AWARD

BEKÄMPFUNG DER HÄUSLICHEN GEWALT DURCH DEN 4. WOMANITY AWARD

165 Vorschläge aus
24 Ländern

MIT DEM 3. WOMANITY AWARD STÄDTE FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN SICHERER MACHEN



Wir haben aber nicht nur unsere nächsten Partnerorganisationen für den neuen Womanity Award ausgewählt. Gleichzeitig konnten wir auch grosse Fortschritte bei den Partnerorganisationen verzeichnen, die den 3. Womanity Award erhalten hatten. Safetipin (Indien) und das Soul City Institute for Social Justice (Südafrika) haben gemeinsam daran gearbeitet, Safetipin an die Stadt eThekweni an der Ostküste Südafrikas anzupassen. Safetipin ist eine technologiebasierte Lösung, die Daten sammelt und die Nutzer*innen über die Sicherheit in der Stadt informiert. Gleichzeitig unterstützt sie Verwaltungen und Regierungen bei der Planung von Städten, die sicherer und inklusiver sind.

Ein wichtiger Meilenstein in diesem Jahr war die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding (MoU) zwischen eThekweni und Safetipin. Diese Vereinbarung belegt das Engagement der Stadtverwaltung für das Projekt und ermöglicht es verschiedenen Akteuren innerhalb der städtischen Verwaltung, die Ergebnisse aus dem Sicherheitsaudit zu nutzen, die deutlich machen, in welchen städtischen Bereichen die Sicherheit verbessert werden muss.

“Der Preis hat es uns nicht nur ermöglicht, eine Partnerschaft mit Safetipin in Indien einzugehen, um die Plattform in Südafrika einzuführen. Gleichzeitig hat er auch wesentlich zur Entwicklung unserer eigenen Organisation beigetragen. Wir nutzten einen Förderbeitrag zur Stärkung der Kapazitäten, um unsere strategische Ausrichtung, unsere Theorie des Wandels und unseren Monitoring- und Evaluierungsplan zu festigen. Das Safetipin-Projekt hat in Südafrika neue Horizonte eröffnet. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Partnerschaft mit der Metropolestadt eThekweni dazu führen wird, dass die Stadtverwaltung Safetipin als wichtiges Instrument eingesetzt wird, um die Sicherheit der Frauen und Mädchen in der Stadt zu gewährleisten.”

.....
Phinah Kodisang, CEO, Soul City Institute for Social Justice

“Die enge Zusammenarbeit mit eThekweni hat sich gelohnt. In diesem Jahr haben wir eine Absichtserklärung mit der Stadt zur Erhebung und Nutzung von Daten unterzeichnet, um die Räume sicherer und integrativer zu gestalten. Die Stadtverwaltung beweist hier Führungsstärke und ihren Willen, sich den Prozess und die Daten zu eigen zu machen. Dadurch wird das Engagement viel nachhaltiger. Dies ist der Schlüssel für die Integration und für die Schaffung von Voraussetzungen für kurz- und langfristige Veränderungen, dank denen die Chancen aller Frauen verbessert werden..”

Kalpna Viswanath, Mitgründerin und CEO von Safetipin

ENGAGEMENT AUF EINER GLOBALEN PLATTFORM

*Womanity engagiert sich im UN Women / Generation Equality Forum – Aktionskoalition gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Dieses Forum ist eine globale Zusammenkunft von Regierungen, internationalen Organisationen, der Zivilgesellschaft, Philanthrop*innen, Jugendlichen, Privatunternehmen und Aktivist*innen, die sich für eine geschlechtergerechte Welt einsetzen. Mit unserem Engagement haben wir uns verpflichtet, evidenzbasierte Programme anzupassen und zu definieren und Frauenrechtsorganisationen die nötigen Mittel zu geben, um ihr Fachwissen im Kampf gegen die vielfältigen Formen der sexualisierten Gewalt gegen Frauen und Mädchen einzusetzen.*



Womaniy-Team im Gespräch mit Frauen des Bhunjiya-Stammes. Village-Hatmahua, Gariayband, Chhattisgarh
Partner Organisation: Lok Astha Sewa Sansthan

ZUSAMMENARBEIT DURCH DIALOG

2021 gingen wir wichtige Partnerschaften und Kooperationen ein, um unsere Arbeit und unseren Dialog über die Gleichstellung der Geschlechter auf systemischer Ebene voranzutreiben. Wir haben an Gesprächen mit führenden Organisationen, Regierungen und Privatpersonen teilgenommen, um gemeinsam Lösungen zu suchen und Möglichkeiten zu finden, wie die Gleichstellung der Geschlechter auf globaler Ebene vorangebracht werden kann. Zu diesen Dialogen gehörten:



SÜD-SÜD-ZUSAMMENARBEIT ZUR VERHINDERUNG VON GEWALT GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN

Wir haben uns mit der Sexual Violence Research Initiative (SVRI) und Giving Women zusammengetan, um gemeinsam die Online-Veranstaltung zur Bekanntgabe des Womanity Awards zu organisieren. Führende Expert*innen auf diesem Gebiet nahmen an dieser Veranstaltung teil. Professor Rachel Jewkes, leitende Wissenschaftlerin der Forschungsstrategie des South African Medical Research Council (SAMRC), der dem Büro des südafrikanischen Präsidenten angegliedert ist, zeigte auf, was bei der Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen funktioniert, und Ayesha Mago, Fachberaterin der SVRI, sprach über die ethische Finanzierung der Gewaltprävention. Zudem haben wir die drei Finalistenpaare an eine Podiumsdiskussion eingeladen, um über ihre Arbeit und die Herausforderungen zu sprechen, mit denen sie sich in ihrem jeweiligen Umfeld konfrontiert sehen.

FEMINISTISCHE TECHNOLOGIE: EINDÄMMUNG DER GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN GEWALT UND SCHAFFUNG SICHERER RÄUME, VERANSTALTET VOM SOUL CITY INSTITUTE FOR SOCIAL JUSTICE

Technologie kann ein grossartiges Werkzeug sein, um die Rechte von Frauen zu fördern. Dies war das Thema einer Online-Podiumsdiskussion, die von unserer Partnerorganisation Soul City Institute anlässlich des Internationalen Frauentags organisiert wurde. Laura Somoggi, Programmdirektorin des Womanity Awards, teilte ihre Erfahrungen mit unseren Partnern Safetipin und Organisationen wie Tekano, AI for Good und Praekelt.org und präsentierte verschiedene feministische Ansätze im Technologiebereich, die Womanity unterstützt hat. Dazu gehören die Partnerschaft zwischen Safetipin und Soul City, die sich mit der fehlenden Sicherheit von Frauen im öffentlichen Raum in Südafrika befasst, und unser Programm Girls Can Code in Afghanistan, das Mädchen und jungen Frauen Programmier- und Informatikkenntnisse vermittelt und sie dabei unterstützt, im Technologiesektor zu arbeiten.

ZWEITES FRIEDENSFORUM DES PEACEFUL UNIFICATION ADVISORY COUNCIL (PUAC) IN DER SÜDKOREANISCHEN BOTSCHAFT IN LONDON

Womanity wurde vom PUAC eingeladen, im Rahmen einer Podiumsdiskussion über Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu sprechen, bei der sowohl süd- als auch nordkoreanische Frauen ihre Geschichten von der Suche nach Frieden und Vereinigung erzählten. Wir diskutierten darüber, inwiefern Gewalt gegen Frauen ein globales Problem ist, das Frauen aus allen Ländern, allen sozialen Schichten und allen Bildungsniveaus betrifft, und wie wichtig das Verständnis des kulturellen Kontextes ist, wenn man an der Prävention und Reaktion auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen arbeitet.

ZUSAMMENARBEIT DURCH DIALOG

GLOBALER SANKALP-GIPFEL 2021

Zwei Vertreterinnen von Womanity beteiligten sich an Panels im Rahmen dieses Forums, an dem mehr als 2'500 Delegierte aus 104 Ländern teilnahmen, die Unternehmer*innen, Fördermittelgeber*innen, Investor*innen und integrative Unternehmen in Entwicklungsländern vertraten. Rana Askoul, CEO von Womanity, war an der Podiumsdiskussion zum Thema Empowering Women Agri-preneurs mit dabei. Sie berichtete über unsere Erfahrungen mit dem Einsatz von technischen und anderen Innovationen, um den Zugang von Bäuerinnen zu Landbesitz und landwirtschaftlichen Dienstleistungen zu verbessern und die Machbarkeit einer Ausweitung solcher Initiativen zu evaluieren. Shivani Gupta, Programmdirektorin in Indien, sprach im Gremium Ökosystem zur Finanzierung von Landrechten für Frauen – Status, Möglichkeiten und Weg in die Zukunft. Sie erörterte mögliche Strategien, die die Verfügbarkeit von und den Zugang zu Finanzmitteln – Investitionen und Zuschüssen – für Initiativen und Unternehmen im Bereich Land- und Eigentumsrechte von Frauen sowohl im gemeinnützigen als auch im gewinnorientierten Bereich erweitern würden.

EXPO 2020 DUBAI – FRAUEN UND BERUFLICHER AUFSTIEG: WIE MAN DAS MENSCHLICHE POTENZIAL IM FRAUENPAVILLON VOLL AUSSCHÖPFT

Unser Gründer, Yann Borgstedt, nahm an der Podiumsdiskussion Politische Massnahmen und Austausch bewährter Verfahren teil. Ausgehend von seinen persönlichen Beweggründen und seiner 17-jährigen Erfahrung mit Womanity sprach er über Probleme und Fragen in verschiedenen Regionen, die unverzüglich angegangen werden müssen. Beispiele dafür sind die Rolle der Medien bei der Bekämpfung schädlicher Geschlechterstereotypen im Mittleren Osten und die Frage der Landrechte, die für eine Verbesserung der Lebenssituation von Frauen in Indien von entscheidender Bedeutung ist. Er betonte auch, wie wichtig der Einbezug der Männer ist, wenn wir eine geschlechtergerechte Welt erreichen möchten.

GIVING WOMEN WEBINAR: BILDUNG IN COVID-19-ZEITEN

Valentina Di Felice, Leiterin der Abteilung Impact and Learning, sprach in einer Diskussionsrunde über Technologie und zeigte dabei auf, wie Technologie dazu beitragen kann, Mädchen in der Schule zu halten. Dabei erläuterte sie auch, wie Womanity das Programm Girls Can Code auch während des Lockdowns in Afghanistan online weiterführte.

EINFÜHRUNG DER WOMANITY ROSE

2021 haben wir externe Fachpersonen in unseren verschiedenen Arbeitsbereichen zur Zusammenarbeit eingeladen, um unser Wissen zu vertiefen und Erfahrungen auszutauschen. Ziel war es, unsere Arbeit relevanter und aussagekräftiger zu machen und besser in der Lage zu sein, Systeme zu verändern, die zu geschlechtsspezifischer Ungleichheit führen.

ZUSAMMENARBEIT MIT FACHPERSONEN

2021 haben wir externe Fachpersonen in unseren verschiedenen Arbeitsbereichen zur Zusammenarbeit eingeladen, um unser Wissen zu vertiefen und Erfahrungen auszutauschen. Ziel war es, unsere Arbeit relevanter und aussagekräftiger zu machen und besser in der Lage zu sein, Systeme zu verändern, die zu



BEIRAT FÜR LANDRECHTE VON FRAUEN

Wir haben sechs Frauen und Männer zusammengebracht, die uns in unserem Engagement für WLR (Woman Land Rights = Landrechte von Frauen) begleiten. Jede dieser Persönlichkeiten bringt unterschiedliche Fachkenntnisse und Erfahrungen in unser Programm ein, so etwa in den Bereichen Geschlechter, Land, Recht, Interessenvertretung und Inklusion:

- **Naseem Shaikh**, Stellvertretende Programmdirektorin, Swayam Shikshan Prayog
- **Niranjan Pai**, Senior Associate Director, Politikberatung und öffentliche Angelegenheiten, APCO Worldwide
- **Ravi Verma**, Regionaldirektor im Regionalbüro Asien des Internationalen Zentrums für Frauenforschung (ICRW)
- **Renu Mishra**, Geschäftsführerin, Association for Advocacy and Legal Initiatives (AALI), Rechtsanwältin speziell im Bereich Frauenrechte
- **Shipra Deo**, Direktorin für Landrechte von Frauen, Landesa
- **Varsha Bhagat-Ganguly**, Entwicklungssoziologin, Professorin am Institute of Law, Nirma University, Vorstandsmitglied von GWLO und NFT MAKAAAM

“Landbesitz ist notwendig, um sicherzustellen, dass Frauen fest in Entscheidungsprozessen verankert sind und die volle Verantwortung für die Gestaltung ihres Lebens, ihrer Karriere und ihrer Ressourcen übernehmen können. Als Forscher in diesem Bereich würde ich gerne mehr Frauen sehen, die an Entscheidungsprozessen beteiligt sind, und ich bin fest davon überzeugt, dass Landbesitz eine der Voraussetzungen dafür ist.”

Dr. Ravi Verma, Regionaldirektor Asien, ICRW

“Landrechte für Frauen sind für mich ein Indikator für Gleichberechtigung und Gerechtigkeit. Durch Mikrostudien möchte ich die Komplexität dieses Bereichs besser verstehen. Mein Ziel besteht darin, Landrechte von Frauen letztlich zu einem Erfolgsindikator für Geschlechtergerechtigkeit zu machen..”

Dr. Varsha Ganguly, Entwicklungssoziologin, Professorin am Institut für Rechtswissenschaften, Nirma Universität



ZUSAMMENARBEIT MIT FACHPERSONEN

BEIRAT FÜR DAS PROGRAMM DISRUPTIVE MEDIEN

Wir haben auch vier Fachfrauen dazu eingeladen, unser Programm für disruptive Medien in der MENA-Region zu leiten, zu betreuen und zu unterstützen. Sie bringen Fachwissen über traditionelle und digitale Medien sowie die Erstellung von Inhalten mit. Es handelt sich dabei um:

- **Caroline Faraj**, Vizepräsidentin und Chefredakteurin der arabischen CNN
- **Helen Al Uzaizi**, CEO, Bizworld UAE, Jordanien und Ägypten und soziale Unternehmerin
- **Noura Alturki**, Vizepräsidentin, Nesma
- **Sara Abu Zahra**, Leiterin strategische Medienpartnerschaften (MENA und Indien), Snap Inc.

BERATERINNEN UND BERATER FÜR DAS WOMANITY AWARD-AUSWAHLVERFAHREN

Für den Womanity Award haben wir eine inspirierende Gruppe von Wissenschaftler*innen, Ärzt*innen und anderen Geldgeber*innen zusammengebracht, die uns im unparteiischen Auswahlverfahren unterstützt haben. Diese Fachpersonen kommen aus verschiedenen Organisationen, die sich mit der Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen und Frauenrechten befassen:

- **Anthony Keedi**, Fachberater für Männlichkeitsfragen, ABAAD, MENA
- **Diya Nag**, Spezialistin für Regierungsführung und Recht, The Asya Foundation
- **Elizabeth Dartnall**, Geschäftsführerin, Forschungsinitiative zu sexueller Gewalt
- **Jane Kato-Wallace**, Promundo-US Fellow und internationale Genderberaterin
- **Lori Michau**, Mitgründerin und Co-Direktorin, Raising Voices
- **Marie-Aimée de Dampierre**, Vorsitzende, Hogan Lovells
- **Nina Madsen**, Programmbeauftragte, Open Society Foundations
- **Tesmerelna Atsbeha**, Senior Program Officer, Wellspring Philanthropic Fund
- **Tina Musuya**, Co-Lead Learning Partnership Team für What Works, Social Development Direct

“Es war eine tolle Erfahrung, mit einer Stiftung zusammenzuarbeiten, der es wirklich wichtig ist, etwas zu bewirken und als wahre Fürsprecherin von Frauenrechtsorganisationen zu agieren.”

Jane Kato-Wallace, Promundo-US Fellow und internationale Genderberaterin

“Wir sind stolz darauf, eine langjährige Partnerorganisation der Womanity Foundation zu sein, mit der wir bei ihrem wettbewerbsorientierten Auswahlverfahren für den Womanity Award zusammenarbeiten und die wir durch unsere Due-Diligence-Arbeit unterstützen. Die Arbeit der Stiftung zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter ist äusserst wichtig und wir freuen uns sehr, dass wir Womanity auch weiterhin im Kampf gegen Gewalt gegen Frauen unterstützen können.”

Marie-Aimée de Dampierre, Vorsitzende, Hogan Lovells

GEDANKEN DES TEAMS ZUM JAHR 2021



“2021 ist viel passiert. Es gab schöne und erfolgreiche Momente, in denen gefeiert wurde, aber auch traurige und enttäuschende Zeiten. Das Wichtigste, was ich gelernt habe, ist, dass wir in Optimismus, Ausdauer und Resilienz verwurzelt bleiben müssen. Damit und mit der Arbeit unserer Teammitglieder, Partnerorganisationen, Mitstreiter*innen und Verbündeten haben wir die nötige Kraft zum Weitermachen gefunden. Die Ungleichheit ist gross, aber dasselbe gilt für unsere Leidenschaft und unser Engagement.”

Rana Askoul, CEO



“2021 war für mich ein Jahr der gemischten Gefühle. Ich war stolz darauf, das Programm «Women Land Rights» kennen zu lernen und mein Wissen über häusliche Gewalt zu erweitern. Aber es war auch ein Jahr der Trauer über die anhaltenden Einschränkungen durch die Pandemie und die rasche und dramatische Verschlechterung der Lage in Afghanistan. Ich bin entschlossen, alles in meiner Macht Stehende zu tun, um den Frauen überall in ihrem Kampf um ihre Grundrechte beizustehen, und ich weiss, dass wir unser Ziel gemeinsam erreichen werden.”

Valentina Di Felice, Leiterin der Abteilung Impact and Learning



“Die Pandemie traf weiterhin Millionen von Menschen auf der ganzen Welt, wobei die Auswirkungen auf die am stärksten ausgegrenzten Frauen und Mädchen unverhältnismässig gross waren. Die grösste Veränderung in diesem Jahr bestand darin, dass wir die Auswahlverfahren für den Womanity Award und die Women Land Rights komplett online durchführten und lernten, dass es möglich ist, vertrauensvolle Kooperationen auch ohne direkten persönlichen Kontakt aufzubauen. Diese Kooperationen haben uns auch gezeigt, wie wichtig der Aufbau von Süd-Süd-Partnerschaften ist, um die Entwicklung zu dekolonisieren. Und das brauchen wir, wenn wir echte Veränderungen in den Gemeinschaften, in denen unsere Partnerorganisationen arbeiten, erreichen wollen.”

Laura Somoggi, Programmdirektorin Womanity Award

PARTNERORGANISATIONEN UND SPENDER*INNEN

Wir möchten jeder Spenderin und jedem Spender danken, die die Arbeit der Womanity Foundation im vergangenen Jahr unterstützt haben.

SPENDER- STIFTUNGEN UND INSTITUTIONEN

Chanel Foundation
City of Bellevue
City of Geneva
Dr. Rau Stiftung
Fondation de France
Fondation Inter Maritime
Fondation Inspir'
FPOS Foundation to promote Open
Society
Julius Baer Foundation
Jylag Foundation
Republic and State of Geneva
Swiss Philanthropy Foundation
Wellspring Philanthropic Fund

UNTERNEHMENSSPENDER

Kvalito Consulting Group
McDermott, Will & Emery
NVBA Ltd, "Code8 sales"
Visa

ONLINE-SPENDEN

Global Giving
SNAP Inc.
UK Online Giving Foundation



WOMANITY UNTERSTÜTZEN

Unsere Arbeit ist nur dank der grosszügigen Unterstützung unserer Partner*innen und Mitstreiter*innen möglich. Wir sind dankbar für Ihre Spenden, Ihre Zeit, Ihren Rat und Ihre tatkräftige Mitarbeit. Vielen Dank, dass Sie an unsere Mission glauben und sie unterstützen.

So spenden Sie online womankind.org/donate

Aus den Vereinigten Staaten

Besuchen Sie <https://kbfus.networkforgood.com/> und geben Sie in der Suchleiste "Friends of Womanity" ein. Sie können dann Ihre Spende tätigen.

Aus EU-Ländern:

Sie können steuerlich absetzbare Spenden über Transnational Giving Europe (TGE) tätigen. Bitte kontaktieren Sie info@womankind.org für weitere Informationen.

Schweizer Banküberweisung

The Womanity Foundation — Crédit Suisse, 1211 Geneva 70.
Account: 337265-61 — Swift code: CRESCHZZ80A

IBAN CHF: CH93 0483 5033 7265 6100 0

IBAN EUR: CH32 0483 5033 7265 6200 1

IBAN USD: CH59 0483 5033 7265 6200 0

IBAN GBP: CH05 0483 5033 7265 6200 2

UK-Bankzahlung

The Womanity Foundation — Barclays Bank Plc 1
Churchill Place, London, E14 5HP

Account: 03425002

Sort code: 20-31-52

IBAN: GB38 BUKB 2031 5203 4250 02

Swift code: BUKBGB22XXX

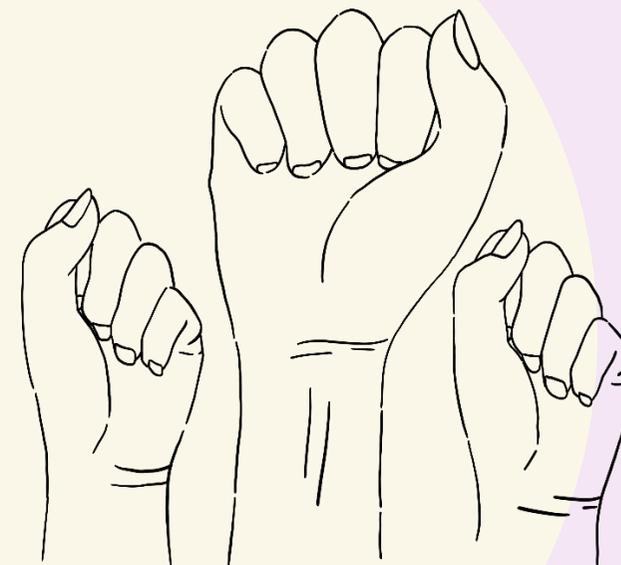
Für alle anderen Währungen verwenden Sie bitte die Referenz Schweizer Franken.

Per Scheck:

Bitte stellen Sie den Scheck auf The Womanity Foundation aus. Post an: The Womanity Foundation 55 Route des Jeunes CH-1212 Grand-Lancy, Schweiz.

Die administrativen Kosten von Womanity werden von unserem Gründer getragen. Ihr Beitrag kommt also vollumfänglich den Programmen zugute und die Spenden fliessen in die Bereiche mit dem grössten Bedarf. So können wir flexibel auf Möglichkeiten und Bedürfnisse reagieren, um in jedem unserer Programme unsere Ziele zu erreichen.

Kontaktieren Sie Mélissa de Roquebrune-Probst unter melissa@womankind.org, wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie sich in unsere Arbeit einbringen können.





Die Womanity Foundation ist in mehreren Ländern registriert.

In der Schweiz: Registrierungsnummer: CH-112.426.180

Im Vereinigten Königreich: Registrierungsnummer: 1123656

In den USA unter der Schutzherrschaft der gemeinnützigen

König-Baudouin-Stiftung (anerkannt mit 501(c)(3)-Status):

Registrierungsnummer: 58-2277856 T

The Womanity Foundation

55 Route des Jeunes

1212 Grand-Lancy, Schweiz

Tel: +41 22 544 39 60

Mail: info@womanity.org

www.womanity.org

